



GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-Lutherische
Johannes-Kirchengemeinde
Friedrichsgabe

Mai - Juli 2020



Jesus segnet uns
aus der Friedrichsgaber Kirche

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

I.Könige 19,7 Monatslosung Juli

Liebe Gemeinde!

Ein Engel spricht zum Propheten Elias, der geflohen ist und denkt, dass sein Leben zu Ende geht. Eigentlich möchte er es auch. Er ist geflohen aus einer aussichtslosen Lage, die Königin des Landes verfolgt ihn, alle sind gegen ihn. Sein Leben ist in Gefahr, warum nicht einfach in der Einsamkeit der Wüste darauf warten, dass es zu Ende geht? Er hat ja auch nichts mehr zu essen und nichts mehr zu trinken. Sein Leben ging aber nicht zu Ende, die aussichtslose Lage war es, die vorbei war.

Nicht, dass nun alles wieder gut war, er hatte aber einfach eine deutliche Aufgabe von Gott bekommen.

Zunächst aber stellt der Engel dem Elias einfach etwas zu essen und zu trinken hin. Mitten in der Wüste ist da Nahrung, die Chance zum Überleben, ein Wunder! Elias macht sich auf eine lange Wanderung. 40 Tage und 40 Nächte geht es durch die Wüste, das ist der weite Weg von dem oben die Rede ist.

Dann ist er beim Berg Horeb. Ist das der Berg Sinai? Auf jeden Fall ein heiliger Berg! Was dann geschieht, gehört mit zu den schönsten Geschichten der Bibel. Unser

Chor wird es demnächst in der Fassung von Mendelssohn wieder singen.

Er ist in einer Höhle am Berg. Gott will sich ihm zeigen. Wer möchte nicht gerne Gott erleben?

Es kommt ein großer Sturm. Der Sturm zerschmettert Berge und Felsen, so groß ist er. Wo wird so etwas heute beschrieben? In der Fantasy-Literatur? Dann kommt ein Erdbeben. Was noch steht, wird erschüttert. Und es geht noch weiter: Ein großes Feuer kommt. Feuerwalzen kennen wir sogar aus den Nachrichten.

All das ist aber kein Zeichen für Gott. Das ist das Besondere an dieser Geschichte. Es kommt dann nämlich ein leises Säuseln. Und in dem leichten Wind, dem freundlichen Wind, erscheint Gott.

Sie können das jetzt deuten. Ich habe aber diese Geschichte nur erzählt, weil sie so spannend ist. Sie steht in der Bibel, wie viele schöne Geschichten auch. Und sie hat nichts mit dem Corona-Virus zu tun, davon haben Sie wahrscheinlich schon genug gehört.

Lesen Sie über die Geschichte Gottes mit den Menschen, sie sind so vielfältig.

Ihr Pastor





Sonntage von Mai bis Juli 2020

- | | | |
|-------|------------------|--|
| 3.5. | Jubilate | An jedem dieser Sonntage würden wir gerne mit Ihnen Gottesdienste feiern: Jubeln, Singen und Beten sind die Themen der ersten drei Sonntage, wir sind dann noch im Osterfestkreis und können uns über das ewige Leben bei Gott freuen, die Auferstehung - mit dem Tod ist nicht alles aus. Unser Leben endet nicht im Pflegeheim. |
| 10.5. | Kantate | |
| 17.5. | Rogate | |
| 21.5. | Himmelfahrt | Dann kommt Himmelfahrt, Jesus Christus verlässt die Erde und ist jetzt bei Gott, damals und heute. Er hat uns nicht einfach verlassen. |
| 24.5. | Exaudi | |
| 31.5. | Pfingstsonntag | |
| 1.6. | Pfingstmontag | |
| 7.6. | Trinitatis | Pfingsten wird das Fest des Heiligen Geistes gefeiert. |
| 14.6. | 1. n. Trinitatis | Was ist der Heilige Geist? Er ist da wenn, wir beten, zusammen Gottesdienst feiern, wenn wir unseren Nächsten lieben und uns geborgen fühlen. |
| 21.6. | 2. n. Trinitatis | |
| 28.6. | 3. n. Trinitatis | |
| 5.7. | 4. n. Trinitatis | Zu Trinitatis denken wir an Gott, den Schöpfer, Jesus Christus, der Gott und Mensch war und an den Heiligen Geist zusammen. Es sind drei und doch glauben wir an einen Gott, nicht an drei Götter - logisch ist das nicht, aber was ist schon logisch unter den wichtigen Dingen des Lebens. |
| 12.7. | 5. n. Trinitatis | |
| 19.7. | 6. n. Trinitatis | |
| 26.7. | 7. n. Trinitatis | |

Die Gottesdienste beginnen in der Regel um 10 Uhr.

Nach jedem Gottesdienst laden wir zu Tee, Kaffee und Keksen ein.
Schauen Sie in die Tagespresse oder rufen Sie an, wenn Sie denken, es geht wieder los.

Sonntage von Mai bis Juli 2020.....	Seite 3
Wir gratulieren zum Geburtstag	Seite 6
Veranstaltungen	Seite 7
75 Jahre – Ende des Zweiten Weltkriegs	Seite 7
Fernsehgottesdienste und Ökumenische Biblische Gespräche	Seite 8
Warum glauben? Für Anfänger, Zweifelnde und Suchende.....	Seite 8
Nachklang einmal anders zum Weltgebetstag 2020.....	Seite 9
Pastorenehepaar freut sich über Unterstützung.....	Seite 10
Pastorin Ute Gansel im Ehrenamt stellt sich vor.....	Seite 11
Das Heliodor-Hesse-Zentrum wird 50 !.....	Seite 11
Böckers (eine Familie) im Homeoffice.....	Seite 12
Großeltern.....	Seite 14
Wie gehen wir mit Corona um?.....	Seite 15
Ein Kind berichtet.....	Seite 17
Seuchen und Christentum.....	Seite 17
Was passiert in Zeiten von Corona in der Kita?.....	Seite 19
Neues vom Albertinen Hospiz Norderstedt.....	Seite 21
Neues aus dem SV Friedrichsgabe.....	Seite 23
Bauvorhaben / Bautätigkeiten	Seite 24
Baumboom in Friedrichsgabe	Seite 30
Verschiedenes.....	Seite 32
„Vertell mal wat“ in Friedrichsgabe	Seite 39
Haiku-Ecke.....	Seite 40
Johannestisch.....	Seite 41
Senioren-Mittagessen am Dienstag.....	Seite 41
Konfirmation 2020.....	Seite 42
Anmeldung für den Konfirmandenjahrgang 2020 - 2022.....	Seite 43
Kinderkirche.....	Seite 43
Frauen-Gespräch am Ende des Tages.....	Seite 43
Kirchenbüro.....	Seite 44.

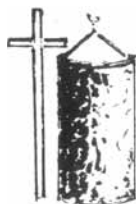
begeistert anders

Sie werden begeistert sein!

Wir bieten unseren Kunden komplette Lösungen in der Elektro-, Sicherheits- und Multi-Media-Technik, für Beleuchtungsanlagen, in der Informationselektronik und bei Hausgeräten. Alles aus einer Hand und immer auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten.

Handel · Handwerk · Service
 Ulzburger Straße 362-364 · 22846 Norderstedt
 Tel. 040 522 22 03 · Fax: 040 526 49 49
 info@elektro-alster-nord.de · Mo.-Fr. 9-19, Sa. 9-16 Uhr


 elektro-alster-nord



Krückmann GmbH Ihr Fachbetrieb
Heizung + Warmwasser durch sparsamste
Erdgas-Brennwerttechnik

Ihre neue, sparsame Brennwertheizung wartet schon auf Sie. Denken Sie daran:
Auch bei der Wartung sind wir für Sie da, denn

Service ist unsere Stärke!

Heizungs- und Badezimmererneuerung aus einer Hand. Unter unserer Telefon-
nummer erreichen Sie unseren Rundum-Service.

Krückmann GmbH

Ulzburger
Straße 667b
22844 Norderstedt

☎ 5 22 38 41

Wir gratulieren zum Geburtstag

Alles Gute, Gottes Segen
und ein glückliches neues
Lebensjahr!



Wer nicht veröffentlicht werden
möchte, möge sich bitte
im Kirchenbüro melden,
Telefon 522 21 81.

Veranstaltungen

In diesem Sommer-Gemeindebrief haben wir Jahr für Jahr für unser Gemeindefest geworben. Der Termin stand auch schon fest: Der 21. Juni. Jetzt können wir dafür nicht werben und es auch nicht gutem Gewissens vorbereiten. Das Fest fällt aus, aber wir werden sicher wieder einmal feiern.

Auch ein Konzert hätte es gegeben, auch das ist verschoben. Wann werden Menschen wieder zu solchen Konzerten gehen?

Zu Himmelfahrt am 21. Mai ein Ausflug? Vielleicht wird das wieder gehen, der letzte Ausflug mit Andacht zum Himmelsmoor war so gelungen. Aber vielleicht freuen wir uns in diesem Jahr darüber, dass wir wieder in der Kirche feiern dürfen.

Der Seniorenkreis, wann werden wir uns wieder treffen? Ich weiß es nicht. Sie dürfen sich gerne erkundigen, wenn die Bestimmungen gelockert werden. Aber bei Senioren wird es bestimmt strikter sein als zum Beispiel bei den Schulkindern. Gerüchte habe ich gehört, dass das ganze Sommersemester an den Universitäten ausfallen soll. Wenn die Bundesliga nicht spielt und die Olympischen Spiele in Tokio ausfallen, dann können wir in Friedrichs-gabe auch nicht einfach weitermachen können.

Eckhard Wallmann

75 Jahre – Ende des Zweiten Weltkriegs

Am 8. Mai wird an vielen Orten in Deutschland, in Europa und darüber hinaus an das Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 erinnert werden. Für junge Menschen scheint das ewig her. Auch ich bin nach dem Krieg geboren, aber in meiner Familie wurde viel davon gesprochen. Von den Luftangriffen in Hamburg, von der Angst, von den Flüchtlingen aus Ostpreußen und Pommern, vom Hunger, von den harten Wintern und wie man durch die Nachkriegszeit gekommen ist.

Am Mittwoch, dem 6. Mai um 20.00 Uhr ist in der Reihe „Ökumenische Biblische Gespräche“ ein Abend „Schwerter zu Pflugscharen“ geplant.

Am Freitag, dem 8. Mai von 15.00-17.00 Uhr könnte eine Frauen-Gottesdienst-Werkstatt stattfinden. Am Sonntag, dem 10. Mai (Kantate), ein Dank- und Erinnerungsgottesdienst.

Vielleicht sind öffentliche Veranstaltungen Anfang Mai noch nicht möglich. Falls Sie aber persönliche Erinnerungen an diese Zeit aufschreiben würden (1-2 Seiten), würde mich das sehr interessieren.

Elisabeth Wallmann

Fernsehgottesdienste und Ökumenische Biblische Gespräche

Durch noa4 wurde seit dem 18. März von Montag bis Freitag eine „Atempause“ ausgestrahlt und sonntags ein ökumenischer Gottesdienst. Achtzehn Pastoren und Pastorinnen und Pastoralreferenten aus den Norderstedter Kirchengemeinden sind beteiligt. Die Videokonferenzen zur Vorbereitung sind eine neue Erfahrung und das Gefilmtwerden auch. Viele Kirchräume und Gesichter konnten Sie über den Bildschirm kennenlernen. Solange keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden dürfen, sehen Sie uns auf noa4 in der Woche ab 18.30 Uhr und am Sonntag um 10.00 Uhr und um 18.00 Uhr.

Wenn wir uns denn wieder treffen können, bieten die Kirchen als Beitrag zum Stadtjubiläum in den kommenden Monaten eine ökumenischen Gesprächsreihe an. Wir freuen uns auf Begegnungen „in echt“ mit Interessierten aus der breiten kirchlichen Landschaft in Norderstedt.

Geplant sind:

Mittwoch, 6. Mai, 20.00 Uhr:
Schwerter zu Pflugscharen. 75 Jahre nach Kriegsende mit mit Pastorin Elisabeth Wallmann in unserer Kirche.

Donnerstag, 18. Juni, 20.00 Uhr:

Was die Seele erquickt. Ausruhen bei Christus mit Pastor Veit Praetorius, Evangelisch-Freikirchliche Kreuzkirche, Wiesenstraße 12. Wenn möglich, herzlich willkommen!

Elisabeth Wallmann

Kurs für Erwachsene: Warum glauben? Für Anfänger, Zweifelnde und Suchende

4 Abende im Juni in der Johanneskirche

Dieses Angebot richtet sich an Erwachsene, die „irgendwie christlich“ sind oder die mehr über die christliche Religion erfahren möchten.

Wir werden uns in der Kirche treffen. Die Johanneskirche bietet sich an, weil der Raum selbst viel dazu zeigt. An jedem der Abende wird ein Thema im Mittelpunkt stehen.

Zum Beispiel:

1. Eigene Erfahrungen. Das Taufbecken.

2. Woher bekomme ich Kraft? Die Christusfigur.

3. Wo fange ich an, wenn ich mehr wissen will? Die Kanzel. Zugänge zur Bibel.

4. Mein Verhältnis zur Kirche. Glocken und Kirchenbänke.

Nach einer Einführung ist vor allem Zeit für ein Gespräch. Fragen der Teilnehmenden können die Themen des Kurses mit bestimmen. Als Pastorin biete ich Ihnen „Fachwissen“

an. Aber warum wir glauben – oder nicht – ist für jede, für jeden eine eigene Geschichte. Diesen Kurs wollte ich schon länger anbieten, aber vielleicht haben Sie gerade in der Corona-Zeit an diesen Fragen neues Interesse gefunden.

Der Kurs findet statt immer donnerstags von 20.00 – 21.30 Uhr, am 4., 11., 18. Und 25. Juni. Bitte melden Sie sich bei mir oder im Kirchenbüro bis zum 29. Mai.

Elisabeth Wallmann

Nachklang einmal anders zum Weltgebetstag 2020

Da in diesem Jahr seit einiger Zeit alles anders ist, fange ich mal mit folgender Frage an: Wie buchstabiert man Dankbarkeit? Leicht zu schreiben! Und wie sieht die Realität aus? Meine Mutter hat immer, wenn etwas „Schlimmes“ gut ausgegangen ist oder auf dem Wege dahin war, folgenden Satz gesagt: Da habe ich mal schnell meine Hände zusammengenommen! Das ist mir als Tochter stark in Erinnerung geblieben. Gebetet haben wir Frauen in der Vorbereitung zum WGT auch ganz viel. Wir hatten eine sehr gefüllte und erfüllte gemeinsame Zeit im ökumenischen Team und fühlten uns mit den Frauen in Simbabwe sehr verbunden. Am 6. März 2020 wurde dann der Gottesdienst in un-



serer Gemeinde mit schönen Texten und Liedern gefeiert. Der Corona-Virus rückte näher! Man hatte schon die Befürchtung, dass nicht so viele Menschen sich auf den Weg in unsere Gemeinde machen würden. Warnschüsse von Seiten der Kirchenobrigkeit waren schon auf dem Weg. Aber es ist alles gut gegangen. Wir saßen auch noch ganz normal im Gemeindesaal und dann in der Kirche beieinander. Alles zählte zu meiner Dankbarkeit, die jetzt aber ganz besonders ins Spiel kommt. Viele Menschen sind gekommen, unsere Oberbürgermeisterin Frau Roeder hat liebevoll den Teil der Kaffeetafel und der Infos begleitet. Zum Gottesdienst um 18.00 Uhr wurde die Kirche von weiteren lieben Menschen aufgesucht und wir feierten mit vollem Herzen und fröhlichem Gesang mit starker Unterstützung. Danke noch dafür! Dann kommt die Krönung, alles hat gut geklappt und die Kollekte belief sich auf sage und schreibe 708,60 Euro und das machte uns glücklich

on top für die Frauen in Simbabwe. Wie gut, dass wir das alles miteinander erleben durften. Wie gut, dass es noch möglich war, denn nun sieht alles ein wenig anders aus. Der Virus bestimmt unsere Zeit. Aber alle sind verbunden durch gute Gedanken, Anrufe, WhatsApp, Skype, liebevolles Austauschen von Ditt und Dat. Feiern, die ausfallen müssen werden traurig abgesagt, aber die Vernunft muss siegen und alles wird nachgeholt, wenn die Zeit reif ist. Man weiß nicht wann, aber es wird sich gegenseitig gestärkt. Ich danke für alles und möchte meinen kleinen Beitrag im Gemeindebrief mit folgenden Worten der Dankbarkeit beenden: Gut, dass wir einander haben, auch wenn wir uns jetzt nicht so richtig sehn.

Sorgen, Freude, Kräfte teilen und auf einem Wege gehen.

Gut, dass wir nicht nur haben, dass der Kreis sich niemals schließt und dass Gott, von dem wir reden *w i r k l i c h* in unserer Mitte ist.

Ein wenig habe ich noch zu danken: Danke an Wallmanns, die fleißig die Fahnen hochhalten in dieser Zeit, viel bewegen und liebevoll Wege suchen, was so laufen könnte. Unsere Kirche ist mit einem Banner versehen auf dem steht: Gott gibt uns den Geist der Kraft, Liebe und Besonnenheit (2. Timotheus 1,7).

Danke an noa4 für alles Wirken in

dieser Zeit. Es ist ganz wunderbar, dass wir den Sender haben.

Danke für die Ansprache aus dem Rathaus von unserer OB Christina Roeder.

Danke an alle Geschäfte bzw. die Menschen, die dafür sorgen, dass wir nicht verhungern.

Das Dankesagen nimmt gar kein Ende, aber jeder weiß, wem Dank gebührt.

Bleiben Sie alle gesund, behütet, und wenn das Umarmen jetzt nicht so geht, wissen wir doch, dass der kürzeste Weg zwischen allen Menschen ein *L Ä C H E L N* ist.

Karin Peters

Pastorenehepaar freut sich über Unterstützung

Seit vielen Jahren gehört Ute Gansel zum Kreis der PastorInnen, die uns manchmal vertreten. Bislang freuten wir uns über ihre Sonntagsgottesdienste und ihre Predigten, jetzt sind auch Taufen, Trauungen und die Feier des Abendmahls während unseres Urlaubs möglich. Selbst Beerdigungen könnte Pastorin i. E. Gansel übernehmen, aber das ist wegen ihrer Hauptarbeitszeit nicht ganz so einfach. Kommen Sie zu ihrem Vorstellungsgottesdienst am 14. Juni - dann wird sie auf der Kanzel stehen.

Elisabeth und Eckhard Wallmann

Pastorin Ute Gansel im Ehrenamt stellt sich vor

Mein Name ist Ute Gansel, ich bin 45 Jahre alt und am 16. Februar in der Nordkirche in einem wunderbaren Gottesdienst von Bischöfin Kirsten Fehrs zur Pastorin ins Ehrenamt ordiniert worden. Als Pastorin unterstütze ich das Team Wallmann in unserer Johannes-Gemeinde hier in Friedrichsgabe. Ursprünglich komme ich aus Schaumburg-Lippe, und eigentlich war der Plan nach dem Studium, dort in einer Gemeinde als Pastorin zu arbeiten. Aber – das wusste schon Alfred Hitchcock – kommt es erstens anders, als man zweitens denkt. Nach dem Vikariat kam die Hiobsbotschaft – „keine Stelle“. Eine Planänderung musste her: Statt Schaumburg-Lippe hieß es von da ab Schleswig-Holstein. Und seitdem heisst es für mich hauptberuflich nicht „Kirche“, sondern „Kundenservice“.

Seit 15 Jahren nun leben wir in Norderstedt und arbeiten in Hamburg - unser Sohn ist sogar als Hamburger Jung' geboren. Fast ebenso lange sind wir als Familie der Johannes-Gemeinde verbunden. Der eine oder die andere von Ihnen hat in den letzten Jahren vielleicht sogar bereits einen Sonntagsgottesdienst mit mir gefeiert. Ich bin sehr gespannt, die Gemeinde

als Pastorin im Ehrenamt noch einmal neu und eventuell anders kennenzulernen. Und am meisten freue ich mich auf Begegnungen mit Ihnen – eine gute Gelegenheit, mich zu „besichtigen“ gibt es am 14. Juni bei meinem offiziellen Einführungsgottesdienst. Wie wäre es?



Ute Gansel

Unser Partnerprojekt **Das Heliodor-Hesse-Zentrum wird 50!**

Vor einem Jahr, Pfingsten 2019, haben mein Mann und ich unser Partnerprojekt in Brasilien besucht. Seit mehr als 20 Jahren besteht die Partnerschaft, die Pastorin Hartmann-Runge und die Eine-Welt-Gruppe der Johannesgemeinde mit dem CSHH (Centro Social Heliodor Hesse) und der ABCD-Kirchengemeinde vereinbart haben. Das CSHH befindet sich in Santo André im Großraum Sao Paulo und wurde 1970 in einem Gebäudekomplex mit einer lutherischen Kirche gebaut. Ein Teil der Baukosten und



Wir säen und wir streuen, hier nach Ostern die neue Bienenweide hinter der Kirche

der Personalkosten kam damals von „Brot für die Welt.“

Das Heliodor-Hesse-Zentrum ist für die Sozialarbeit und Unterstützung von armen Familien bestimmt. In den ersten zwanzig Jahren ging es mehr um die Gesundheitsberatung von Frauen und Kindern, das hat inzwischen der brasilianische Staat übernommen. Seit 1990 leitet die Diakonin Irma Schrammel das Zentrum und hat für den geänderten Bedarf ein psychosoziales Angebot entwickelt. 100 Familien aus den Favelas (Armensiedlungen) bekommen jeden Monat therapeutische Hilfe. Besonders Frauen, Kinder und Jugendliche sollen einen Ausweg aus der täglichen Armut und Gewalt für sich finden. Mein Mann und ich waren sehr beeindruckt dem engagierten und professionellen Team.

Am Pfingstsonntag soll das 50. Jahresfest groß gefeiert werden. Leider hat die Corona-Epidemie auch

Brasilien erreicht. Frau Schrammel schrieb uns von der Ausgangssperre, die Kirche und das CSHH sind geschlossen. Alle Arbeit läuft über das Telefon oder per Videokonferenz. Für die armen Familien stellt die Stadt Lebensmittel und Hygieneartikel zur Verfügung, die die Gemeinde zum Verteilen anfordern kann. Noch weiß niemand, ob am 31. Mai ein Fest stattfindet. Unser Kirchengericht möchte das CSHH verstärkt mit Spenden unterstützen.

Elisabeth Wallmann

Böckers (eine Familie) im Homeoffice

Wir sind fünf Personen hier bei uns, Mama, Papa, zwei Jungs (16 und 18 Jahre) und ein 6-jähriges Mädchen. Normalerweise ist jeder von uns in der Woche von mindestens 8 bis 15 Uhr nicht im Haus. Aber normal ist gerade bei uns gar nichts. Alle sind zu Hause, ausser Papa, der manchmal in sein Büro fahren muss und Mama, die einmal in der Woche im Kindergarten die Notgruppe betreut.

1. Woche

Was passiert hier eigentlich? Ok, die Kinder sind zu Hause. Wie jetzt? Schule ohne Lehrer, gar nicht so einfach! Sind alle Schulsachen da? Funktionieren Lernplattformen? Was ist alles zu tun? Lauter Fragen, die mich erreichen. Und ich soll das

alles hier organisieren.

Ich bin Erzieherin im Kindergarten und sollte das eigentlich können, aber auch ich muss jetzt Homeoffice machen. Ich soll Vorträge vorbereiten für meine Kollegen, für die Zeit nach Corona. Ok, ran an den Schreibtisch. Aber von oben ruft ein Kind, das Mathe nicht versteht...

Und die Jugendlichen? Die freuen sich erst mal über verlängerte Ferien, liegen, chillen und lange schlafen. Hauptsache es gibt genug zu essen, WLAN und Klopapier.

Abends um 21 Uhr bin ich platt.

Ich hab eigentlich nix geschafft und muss erst einmal schlafen. Morgen kommt ein neuer Tag.

2. Woche

Wir haben uns ein wenig eingelebt.

Und wir haben jetzt einen Plan.

Drei von uns stehen weiterhin morgens relativ früh auf und dann geht's los. Nach dem Frühstück ist Schreibtischzeit. Die Tochter macht Schulaufgaben, und ich versuche ein pädagogisch wertvolles Thema zu Papier zu bringen. Das klappt ganz gut. Danach ist Turnstunde. Wir haben jetzt eine Schaukel im Wohnzimmer für den Bewegungsdrang. Gut, dass wir einen kleinen Garten haben, für die frische Luft. Mir fehlen die Menschen! Soziale Kontakte muss man jetzt einfordern Telefon, E-Mail, Internet. Und immer muss ich erfinderisch sein, wenn die Lan-

geweile zum Streit führt und neue Ideen gebraucht werden, damit die Stimmung im Rahmen bleibt. Gut, dass wir noch raus dürfen, spazieren gehen oder Fahrrad fahren. Den beiden Jugendlichen habe ich ein paar Bauprojekte auf dem Grundstück vorgeschlagen, denn Freunde treffen ist ja grade nicht erwünscht. Noch chillen sie.

3. Woche

Wir haben immer noch einen Plan!

Aber manchmal kommt dieser Gedanke, dass morgen ja auch noch ein Tag ist. Welcher eigentlich? Wochenende ist dann, wenn ich mit meiner Grundschülerin morgens nicht Homeschooling betreibe. Wir versuchen regelmäßig Sport zu treiben, Trampolin springen im Garten, Schaukeln und ab und zu mal Fahrrad fahren in der Familiengruppe.

Ich bin jetzt die Haupteinkäuferin der Familie, damit es möglichst wenig neue Kontakte gibt. Möglichst wenig Kontakte, ein doppeltes Problem, gerade weil man niemanden mehr trifft und berühren darf. Viele sind einsam, meine Mutter zu Hause und mein Vater im Pflegeheim. Ich telefoniere mit Freunden, einige haben jetzt keine Kontakte mehr nach draußen und viel zu viel Zeit zum Grübeln. Ich habe eine Familie mit drei Kindern und oft nicht genug Zeit für mich, irgendwer will immer etwas.

4. Woche

Bald ist Ostern - noch mehr „frei“ für alle drei Kinder, nur Mama und Papa müssen arbeiten. Der Ferienmodus klappt eigentlich besser, weil die Jungs jetzt etwas entspannter das Gleiche tun wie letzte Woche. Und jetzt kommt die Frage: Wie funktioniert Ostern dieses Jahr? Ohne Familiefest, ohne gemeinsames Eiersuchen und ohne Kirche? Mit meiner Tochter habe ich eine kleine Osterecke eingerichtet. Gerade mit einem kleinen Esel und einem Palmenzweig. Da kommt dann bis Ostermontag noch einiges dazu und der Gottesdienst auf noa4.

Kirsten Böcker

Großeltern

Nichts ist so wie es war! Plötzlich ist alles anders! So erleben wir es jetzt. Uns Großeltern fällt es besonders schwer, unsere Enkel nicht mehr besuchen zu können: unsere Tochter erwartet ihr drittes Kind

und könnte unsere Unterstützung für die beiden lebhaften kleinen Brüder (2 und 4 Jahre alt) jetzt gerade sehr gut gebrauchen. Sie müssen ja zuhause bleiben: die Kita ist geschlossen.

Es ist so schade! Der kleine 2-jährige entdeckt gerade das Sprechen und nennt uns ganz neu „M-Ma“ und „P-Pa“. Er hält bedauernd die Händchen zur Seite und sagt „Au nich!“ Das heißt: Die können auch nicht kommen!

Es ist rührend zu sehen, wie er sich bemüht zu sprechen. Über das Handy geht das zum Glück, sogar mit Bild! Wir lernen die neue Technik neu schätzen!

Andere trifft es härter: meine 96-jährige pflegebedürftige Mutter in der Seniorenwohneinrichtung ist jetzt auf ihr Zimmer beschränkt, darf keinen Besuch mehr bekommen. Nicht einmal ihre gewohnte Pflegerin wollten sie noch zu ihr lassen.

**Andrea Kruse &
H.-J. Kruse-GBR**



Praxis für physikalische Therapie
Ulzburger Straße 563 • 22844 Norderstedt
Tel.: (040) 526 67 73

Öffnungszeiten:

Mo.-Do 8⁰⁰-12⁰⁰ Uhr und 14⁰⁰-19⁰⁰ Uhr
Fr. 8⁰⁰-12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰-16⁰⁰ Uhr

- Krankengymnastik
- Chirogymnastik
- Massagen
- Lymphdrainage
- Fango-original 53°C
- Heißluft
- Eisanwendungen
- Bindegewebsmassagen
- Fußreflexzonenmassagen
- med. Fußpflege
- man. Therapie (MT)
- Sportphysiotherapie
- Akupunkt-Meridian-
- Massage nach Penzel
- Shiatsu

Sa. 8⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Massagen mit Wärmeanwendung nach Wahl, inkl. Frühstück, im Abo mit Voranmeldung.

Vor 3 Wochen noch haben wir im großen Familienkreis ihren Geburtstag feiern dürfen, mit allen ihren 5 Kindern und vielen Enkel- und Urenkelkindern. Jetzt müssen die Goldene Hochzeit und der 70. Geburtstag im Freundeskreis ausfallen, das tut weh.

Nie war Telefonieren so wichtig wie jetzt. Jedes Zuhören, jedes Zeichen der Verbundenheit, jedes aufmunternde Wort zählt! Und die Post funktioniert zum Glück auch.

Es gibt auch überraschend gute Momente:

Die Nachbarin, die man nur vom Sehen kennt, geht vorbei: „Wenn Sie Hilfe brauchen, klingeln Sie gerne bei mir, letzte Tür ganz hinten“, sagt sie!

Das herrlich sonnige Frühlingswetter macht jeden Gang zum Einkaufen zu zweit zu einem Genuss!!

Noa4 bringt anrührende Atempausen und einen von den Norderstedter Kirchengemeinden gemeinsam gestalteten Gottesdienst!

Abends helfen eine Kerze im Fenster oder vor der Tür und das Lied „Der Mond ist aufgegangen“ dazu, Gemeinschaft zu erleben.

Und: Gottseidank, wir sind gesund - und für jeden Fall in SEINER Hand gut aufgehoben.

Dr. Christiane Eberlein-Riemke

Bericht einer Jugendlichen
Wie gehen wir mit Corona um?

Für mich ist die Situation ziemlich schwer. Nicht weil ich Angst vor dem Corona-Virus habe, sondern weil ich mit dem konstanten Alleinsein nicht umgehen kann. Für Menschen mit psychischen Problemen ist diese Situation sehr schwer. Vor allem, weil meist das soziale Umfeld einen großen Einfluss auf das Gemüt hat. Für mich ist die Situation besonders schwer, weil ich keinen Grund habe, morgens aufzustehen oder irgendetwas den Tag über zu machen. Ich brauche meinen geregelten Tagesablauf. Auch wenn er vielleicht anstrengend ist, ist er mir sehr wichtig.

Die Zeit, die man jetzt hat, ist förmlich toxisch. Man hat Zeit zum Nachdenken und verzwickelt sich immer wieder in Gedankenkreisen, aus denen man schwer rauskommt. Man ist mit seinen Gedankengängen alleine.

Ich denke mal, dass für die meisten Schüler Schule etwas ist, bei dem man sich freut, wenn man nach einem Tag rauskommt. Doch jetzt fängt man es doch an zu vermissen. Man vermisst die Zeit, die man mit seinen Freunden verbringt, und man vermisst auch den stetigen Stress. Ich glaube, dass es nicht nur mir

so geht. Das plötzliche Enden von allem, was man die letzten Wochen noch gemacht hat, verwirrt. Man fragt sich, was man machen kann, doch irgendwie kommt nichts bei rum.

Selbst wenn da etwas ist, was man machen könnte, fehlt sowohl die Lust als auch die Motivation dazu.

Ich kann verstehen, dass die Situation kritisch ist, und trotzdem fällt es mir schwer zu akzeptieren, dass meine sozialen Kontakte außerhalb der Familie gestrichen sind.

Jeden Morgen versuche ich einen Grund zu finden, warum ich denn überhaupt aufstehen soll und doch lande ich immer wieder dabei, dass es keinen Grund für mich gibt. Schnell verfalle ich in negative Gedanken und weine meist. Einfach, weil für mich jeglicher Lebenssinn verschwindet. Für mich gab es immer das Wissen, dass ich aufstehen muss, um in die Schule zu gehen, damit ich gute Noten schreibe und später einen guten Job bekomme, doch je länger ich hier sitze, desto schwerer fällt es mir, in die Zukunft zu blicken.

Schülerin, 14 Jahre



Durchblick!

Bei allen Versicherungs- und Finanzfragen

ERGO Versicherungsbüro

Claudia Hagen

Waldbühnenweg 1
22844 Norderstedt
Tel 040 64665970
claudia.hagen@ergo.de
www.claudia-hagen.ergo.de



ERGO

Ein Kind berichtet

Ich bin Pauline, 11 Jahre, und wohne mit meinen Eltern, meinen beiden Geschwistern und unserem Hund in Friedrichsgabe. Als wir das erste Mal von Corona hörten, nahmen wir es nicht so ernst. Wir dachten, es ist ja weit weg und betrifft uns nicht. Doch dann kam es immer näher, wir sprachen in der Schule öfters darüber und wir lernten Verhaltensregeln. Unsere ganze Klasse hatte sich dann über die 2 Wochen Corona-Ferien gefreut. Keiner hat an die Arbeitsmaterialien gedacht. Die findet jetzt jeder blöd. Bei vielen ist der Urlaub ausgefallen, zum Beispiel bei uns. Wir wären gerade in Thailand. Aber wir werden das nachholen. Wir haben zur Zeit aber auch ein bisschen Glück, denn wir haben ja super Wetter und wir haben auch einen riesigen Garten. Wenn wir dann aus dem Garten kommen oder etwas anderes gemacht haben, waschen wir unsere Hände. Meine Eltern können glücklicherweise beide weiter arbeiten. Etwas weniger und im Wechsel klappt es ganz gut, so dass wir Kinder betreut sind. Ich hoffe, ihr bleibt alle gesund. Hoffentlich ist dieser Corona-Virus bald weg!

Pauline

Seuchen und Christentum

Wie haben sich Christen in solchen Situationen verhalten? Das

Christentum ist alt, es war da und hat die Menschen getragen bei der spanischen Grippe nach dem Ersten Weltkrieg, bei der Cholera, die letzte war in Hamburg 1892, noch nicht solange her. Die Pest kennen wir nicht mehr, aber wir kennen das Wort des Schreckens. Sie gilt als Mutter aller Epidemien.

Ich habe Daniel Defoes Bericht über die Pest in London 1665 gelesen. Viele Ratschläge und Verhaltensweisen haben wir auch bei unserer doch nicht ganz so gefährlichen Grippewelle erlebt.

Wir sind Sünder, so wurde damals gesagt. Die Menschen haben Gott gegenüber gesündigt. Ich habe jetzt Menschen sagen gehört: Die Natur schlägt zurück, nachdem, was wir ihr alles angetan haben.

„Die“ eine Natur gibt es nicht, genauso wenig, wie wir die Epidemie mit dem Hinweis auf Gott erklären können.

Der Blick auf unsere Sünden, hilft aber, zur Ruhe zu kommen. Es ist immer christlich, auf die eigenen Fehler zu schauen, unchristlich ist es, auf andere zu verweisen. Wir können schon bedenken, was unser Lebensstil zu der Katastrophe beigetragen hat. Niemand ist ohne Schuld. Wir klagen niemanden mehr erhobenden Hauptes an, sondern senken den Kopf, bereit zu nehmen was kommen mag. Allein das

Einladung zum Immobilien-Talk bei Kaffee und Kuchen



- **Wie geht privater Immobilienverkauf?
Was ist unbedingt zu beachten?**

&

- **„Unser Spezialthema“ Immobilie im Alter!
Jetzt verkaufen und wohnen bleiben!**

Veranstaltungstermine



Sie sind herzlich eingeladen, Gast unserer Veranstaltungen „Immobilie im Alter“ & „Immobilienverkauf zum Höchstpreis“ zu sein. Die nächsten Termine finden Sie hier und auf unserer Website oder über den QR-Code.

<https://www.hausmann-makler.de/service/veranstaltungen/>

(040) 529 6000

info@hausmann-makler.de
www.hausmann-makler.de

schenkt schon Geborgenheit. Christlich war für Defoe, dass man die schlimme Zeit annimmt, dass man nicht wegläuft - wohin auch? Auch er beschreibt die vielen Quacksalber, die Heilmittel verkaufen, die nicht wirken. Er beschreibt das Jammern und Klagen, was niemand auf Dauer ertragen kann. Unser Ziel muss es sein, in dieser Zeit Ruhe zu bewahren, das richtige zu tun und nicht in Hektik zu verfallen. Wenn niemand in Panik hampert, ist von allem genug da. Von Klopapier allein können wir nicht leben. Wir müssen auch nicht permanent in Fröhlichkeit verfallen, wie toll jetzt diese Zeit ist. Ach, wie schön ist die Quarantäne! Nein, es ist schon ein schlimme Zeit. Vielleicht für uns gerade nicht so stark, aber bestimmt für die anderen, die krank werden, für die, die sterben. Eine kranke Freundin erzählte mir genervt von den vielen frohen WhatsApp-Videos, den Tipps zum Frohsinn und positiven Denken - sie konnte es nicht mehr ertragen. Überall singt und trällert es froh. Niemand sollte uns jetzt zwingen froh zu sein. Als Christen denken wir an die Kranken, sie gehören zu uns, wir könnten an ihrer Stelle sein. Es sind nicht die Anderen, die Uralten, die sowieso bald sterben, es sind nicht die Raucher oder die Di-

cken, die alle nicht aufgepasst haben. Nein, wir sind alle krank. Und Gott ist mit den schwachen und kranken Menschen. Er ist jetzt da. Im Mittelalter tröstete der Blick auf ein Kruzifix die Menschen: Gott hat ja selbst am Kreuz gelitten, wieso soll ich da mein Leiden nicht annehmen können.

Ob dieser Rückblick hilft? Andere freuen sich über die Gemeinschaft, christlich ist es, sich gegenseitig anzurufen, besonders die, die man sonst nie angerufen hätte. Sie warten vielleicht darauf, sie freuen sich bestimmt. Im Sterben werden wir aber allein sein, wir sind damit immer allein. Aber es ist einer da, der uns freundlich aufnehmen will. Gott verlässt uns nie.

Und wenn der Rückblick geholfen hat, dann können wir froh an unser Tageswerk gehen. Die Ecken aufräumen, die wir schon lange aufräumen wollten, die Anderen anrufen und mit alten Geschichten ablenken.

Eckhard Wallmann

Was passiert in Zeiten von Corona in der Kita?

Vom 16.3. bis voraussichtlich den 19.4. ist die Kita geschlossen. Das bedeutet, dass alle Kinder zu Hause bleiben müssen. Die Familien, die in wichtigen Infrastrukturen arbeiten, haben einen Anspruch auf eine

Notgruppenbetreuung. In der Ev.-Luth. Kita Johannes sind zurzeit vier Kinder in einem unterschiedlichen Rhythmus in der Notgruppenbetreuung. Für alle Beteiligten ob Kinder, Eltern, päd. Fachkräften und die Leitung sind es ungewöhnliche Situationen. Wir kommen morgens in die Kita, und es ist total leise, einige Räume werden gar nicht benutzt, und die Atmosphäre im Haus ist leider nicht so lebendig wie sonst. Jeden Tag sind zwei päd. Kräfte und die Leitung im Haus. Der Rest des Kita-Teams ist zu Hause und macht Homeoffice. Der Träger der Kita steht in enger Verbindung mit der Leitung, und alle Informationen werden sofort an die Familien und die päd. Kräfte weitergeleitet.

Der Neubau ist von der Coronasituation nicht so stark betroffen. Es sind immer vereinzelte Handwerker vor Ort, und die Arbeiten gehen weiter. Mittlerweile wurde die Küche eingebaut. Leider steht noch kein Umzugstermin fest.

Ich möchte mich ganz herzlich bei dem Kitabeirat und den Elternvertretern der Kita bedanken. Durch unsere gute Zusammenarbeit und das gegenseitige aufgebrachte Verständnis sind wir in einem guten Kontakt und meistern die Krise einzigartig.

Wir wünschen allen Familien eine gute Zeit, und wir hoffen, dass wir uns bald gesund und munter alle wiedersehen.

Nina Mangold



**Holzbau
Fenster + Türen
Dachgauben
Wärmedämmung
Holzarbeiten Innen
und Außen**

WITTORF

Zimmerei & Tischlerei Wittorf GmbH

Seit über 80 Jahren bieten wir unseren Norderstedter Kunden von Dachgauben über Fenster und Türen bis hin zu Carports und Terrassen ein breites Spektrum an Produkten in höchster Qualität an.

Unser erfahrenes Team überzeugt mit professioneller, kreativer Arbeit – und das vom ersten Kundengespräch bis hin zum finalen Feinschliff. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Quickborner Str. 64 | 22844 Norderstedt
Tel: 040/ 522 21 22 | www.wittorf-norderstedt.de

Neues vom Albertinen Hospiz Norderstedt

Wer hin und wieder am Hospizgelände in der Lawaetzstraße 1 B in Friedrichsgabe vorbeigekommen ist oder mal auf die Homepage www.albertinen-hospiz-norderstedt.de geschaut hat, wird in den letzten drei Monaten den rasanten Baufortschritt beobachtet haben.

Am 31. Januar 2020 haben wir mit 160 Personen in Anwesenheit des stellvertretenden Staatssekretärs aus dem Ministerium für Soziales (der Minister war erkrankt) die Grundsteinlegung würdevoll gefeiert. Gleichzeitig haben wir die Zusage über 420.000 € an Fördermitteln seitens des Landes Schleswig-Holstein erhalten.

Nun, nach neun Wochen, haben wir in ganz kleinem Kreis am 02. April das Richtfest mit den Handwerkern gefeiert. Das Richtfest, zu dem wir 290 Personen aus dem Freundes- und Förderkreis, aus Politik und verschiedenen Institutionen eingeladen hatten, musste wegen der Coronapandemie abgesagt werden.

Der Bau liegt voll im Plan: ab dem 06.04.2020 wird das Dach eingedeckt, die Fenster im EG eingebaut und anschließend geht es zügig um den Innenausbau mit Heizung, Sanitär und Elektrik.

Besonders erfreulich ist das Spendenaufkommen. Aktuell sind schon



440.000 € auf dem Spendenkonto. Weitere 160.000 € wurden uns zugesagt. Wir sind dankbar für die große Spendenbereitschaft und zuversichtlich, noch weitere ca. 400.000 € für das Hospiz gespendet zu bekommen. Unser Spendenkonto lautet: IBAN DE47 2229 0031 0008 2774 35 bei der Volksbank Raiffeisenbank eG.

Außerdem haben wir schon 17 hauptamtliche Mitarbeiter/innen für die Leitung, Pflege und Hauswirtschaft zum 1. Oktober 2020 eingestellt. Auf die sechs offenen Stellen in der Pflege können sich Mitarbeiter/innen noch bewerben. Schon jetzt möchte ich alle Interessierten zum „Tag der offenen Tür“ am Freitag, dem 2. Oktober 2020 von 15 bis 18 Uhr ganz herzlich einladen. Der Festakt mit geladenen Gästen ist für 11 Uhr an diesem Tag geplant.

Pastor Andreas Hausberg



Bestens umsorgt in Norderstedt

Neben auf Sie zugeschnittener Pflege verfügt unser Haus über einen weitläufigen Garten. Ihr neues Zuhause können Sie gern mit eigenen Möbeln bestücken und Ihr geliebtes Haustier darf auch mit einziehen.

Wir bieten

- Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Friseur
- Hauseigener Minibus für Ausflüge • Hauseigene Küche

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Haus zum Steertpogg
Norderstedt

Ulzburger Str. 533-535 • 22844 Norderstedt
Telefon: 040 520194-0 • E-Mail: steertpogg@korian.de
www.bestens-umsorgt.de

Neues aus dem SV Friedrichsgabe

Wie in so vielen anderen Bereichen auch, ist auch der Sportbetrieb beim SV Friedrichsgabe in den ersten Frühlingstagen zum Erliegen gekommen. Parallel mit der Entscheidung der Stadt, die Sport- und Trainingsstätten zu schließen, hat auch der Vorstand für alle Sparten entschieden, dass der reguläre Trainingsbetrieb eingestellt wird. Was allerdings nicht bedeutet, dass unserer Mitglieder nicht mehr aktiv sind: In vielen Sparten schreiben unsere Trainer und Coaches Trainingspläne und geben unseren Mitgliedern per Video Motivation und Anleitung zum Training zu Hause. In allen Sparten findet ein reger Austausch mit allen Optionen der modernen Kommunikation statt. Hier zeigt sich, was eine Gemeinschaft wie einen Verein auszeichnet: Auch, wenn wir nicht zusammen trainieren können, ist doch niemand allein. Besonders dankbar sind wir derzeit über die Treue und das Verständnis unserer Mitglieder: Wir haben keine Vereinsaustritte auf Grund des derzeit nicht stattfindenden Trainings zu verzeichnen. Wir freuen uns sehr, denn so können wir das organisatorische Grundgerüst des Vereins aufrechterhalten und alles für „die Zeit danach“ vorbereiten. Denn natürlich laufen die Bauarbeiten



am Vereinsheim und der letzte Schliff an der Sportanlage weiter. Wenn wir dann hoffentlich bald weitermachen können, ist dies vielleicht schon in den neuen Räumlichkeiten möglich.

Die konkreten und längerfristigen Auswirkungen auf den Betrieb der verschiedensten Sparten ist schwer abzusehen. Diejenigen, deren Ligabetrieb im März im vollen Gange war, haben in aller Regel mit der Tabelle im März die Saison abgeschlossen:

- Unsere I. Tischtennis Damen waren bereits nicht mehr einzuholen: Sie führten Anfang März die Tabelle mit einem so großen Vorsprung an, dass sie „auch wenn die ausstehenden Spiele durchgeführt worden wären, nicht mehr einzuholen gewesen wären. Damit spielt die I. Damen in der kommenden Saison in der Regionalliga, der vierthöchsten Liga in Deutschland.
- Auch im Fußball wurden bereits seit März alle Spiele abge-

sagt – wir hoffen, ab Mai wieder antreten zu können.

- Die Landesmeisterschaften der Cheerleader wurden leider abgesagt – aktuell wurde die Deutsche Meisterschaft auf Anfang September verschoben. Alle Teams, die bei der LM gestartet sind, sind qualifiziert. Die drei Teams der Starlets trainieren bereits seit März fleißig zu Hause.

- Der Start der Football Saison 2020 ist erst einmal nach hinten verschoben. Der Verband hofft, dass in diesem Sommer ein Spielbetrieb stattfinden kann.

- Unsere neue Sparte Darts konnte erst einmal nicht wie geplant Anfang April mit dem Training beginnen. Sobald es hier etwas Neues gibt, werden wir informieren. Dieser Tage (Anfang April) ist es wirklich schwierig, einen Text für den Mai zu verfassen. Wir hoffen, dass bis dahin wieder Sport auf unseren Anlagen und in allen Sparten stattfinden kann. Dass wir den Klops-Lonzo-Lauf durchführen kön-

nen. Dass der Stadtlauf stattfinden kann. Dass wieder Spiele und Wettkämpfe im Waldstadion ausgetragen werden. Wirklich prognostizieren kann das aktuell aber niemand. Wir versuchen über Facebook und auf der Website über Termine zu informieren. Bleiben Sie auch in diesen schwierigen Zeiten gesund und aktiv. Wir freuen uns darauf, wieder gemeinsam mit allen alten und gern auch neuen Mitgliedern Sport zu machen.

Kathrin Höfke

Bauvorhaben / Bautätigkeiten

Seit Mitte Januar werden die Räume im Gebäude an der Ostdeutschen Straße 79 von den Schülerinnen und Schülern der ersten Offenen Ganztagsgrundschule Friedrichsgabe für die Ganztagsbetreuung genutzt. Die Betreuung begann im Jahre 2012 mit 75 Kindern. Jetzt sind es aktuell 221 Kinder, die nach Schulschluss betreut werden. Die bisherigen Räume an der Pestalozzistraße reichten nicht mehr aus. Die Lösung in der



Foto: Fotostudio Snapshotz

Ihr TRAUMJOB

könnte auf unserer Webseite stehen - klicken Sie mal

www.personal-schuh.de

**Personal
SchuH**

www.personal-schuh.de

50% Rabatt für Ehrenamtskarteninhaber/innen

Wir wollen Menschen unterstützen, die sich in ihrer Freizeit für andere einsetzen und – einen menschlichen Arbeitsplatz wünschen.
Anrufen - Termin vereinbaren
– Ehrenamtskarte mitbringen.

**Personal
SchuH**

www.personal-schuh.de

Ostdeutschen Straße bot sich an, da die Kindertagesstätte, die bisher die Räume nutzte, in die erweiterte Kindertagesstätte Friedrichsgabe an der Glockenheide 42 integriert wurde. Die Ganztagsbetreuung wird organisiert von der städtischen Gesellschaft Bildung – Erziehung – Betreuung (BEB) in Norderstedt gGmbH.

Von Dienstag, dem 4. Februar bis Donnerstag, dem 6. Februar wurden an der Kreuzung Kohtla-Järve-Straße / Ulzburger Straße / Schleswig-Holstein-Straße im Stadtteil Friedrichsgabe Asphaltierungsarbeiten ausgeführt. Entsprechende Umleitungen waren ausgeschildert.

Der Ausschuss für Schule und Sport hat beschlossen, dass 100.000 Euro für die Begrünung der Schulhöfe zur Verfügung gestellt werden sollen. Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt. Eine Grundvoraussetzung ist, dass die Schulen sich selbst um die Fördermittel bewerben. Damit

sollen die individuellen Wünsche der Schulen für die Begrünung ihrer Schulhöfe Berücksichtigung finden.

Seit Februar ist die Glockenheide durch Anbringen von Verkehrsschildern für jeden sichtbar als Fahrradstraße ausgewiesen. In unserem vorhergehenden Gemeindebrief hatten wir das Fehlen solcher Schilder beanstandet.

Der Bebauungsplan Nummer 309 „südlich Harkshörner Weg / Ulzburger Straße“ sowie die achte Änderung des Flächennutzungsplanes, „östlich Ulzburger Straße / nördlich und südlich Harkshörner Weg“ haben mit Wirkung vom 19. Februar 2020 Rechtskraft erhalten. Die entsprechenden Unterlagen lagen zur Einsicht aus im Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, Fachbereich Planung, 2. Stock, Rathausallee 50.

Die Tennishalle an der Lawaetzstraße wurde in den letzten Jahren im

BESTATTUNGSHAUS



Pohlmann

www.pohlmann-bestattungen.de



Was muss ich eigentlich im
Trauerfall beachten?

Wir sind da, um Ihnen zu
helfen. Jederzeit.

Ulzburger Str. 400
22844 Norderstedt

**Tel. 040 522 21 75
und 040 522 39 35**

Bitte fordern Sie unsere
kostenlose Hausbroschüre an.



Winterhalbjahr vom Tennisverein am Falkenberg e.V. genutzt. Der Vertrag wurde zum 30. März 2020 gekündigt. Das Gelände soll jetzt anderweitig genutzt werden. Die Halle und das Freigelände des ehemaligen Tennisclubs Friedrichsgabe e.V. wird in nächster Zeit abgerissen bzw. umgestaltet und macht Platz für den Neubau eines Kindergartens. Träger ist der Verein der Kinder wegen gGmbH, der zurzeit in Containern an der Lawaetzstraße 3f in unmittelbarer Nachbarschaft des zu erstellenden Neubaus untergebracht ist.

Aufgrund einer Initiative der Unabhängigen Wählergemeinschaft Norderstedt ist die Tunnelunterführung zum Schulzentrum Nord im Februar durch die Stadt renoviert worden. Die Beleuchtung wurde überprüft und die mit Graffiti besprühten Wände wurden gesäubert. Bleibt zu hoffen, dass die Flächen in diesem sauberen Zustand bleiben.

Nach einem kurzen Leerstand wurde die Ladenfläche an der Ulzburger Straße 456 a von den Akkordeon-Profis Tristan Kindel und Ales Slivnik GbR bezogen. Die Eröffnung erfolgte am Montag, dem 2. März. Wegen der seit Mitte März geltenden verschärften Sicherheitsvorschriften ist das Geschäft vorerst geschlossen.

Seit Februar hat das Geschäft am Erlengang 1, ehemals Rappen, einen neuen Pächter. Die Räumlichkeiten wurden neu gestaltet.

Der Bebauungsplan 321 „östlich Moorbekstraße“ liegt in der Zeit von Montag, dem 23. März bis Montag, dem 11. Mai, im Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, Fachbereich Planung, im 2. Stock des Rathauses aus. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr hat ihn in seiner Sitzung am Donnerstag, dem 20. Februar gebilligt. Der Bebauungsplan umfasst folgendes Gebiet: „nördlich der Bebauung Rehkamp, östlich Moorbekstraße, südlich der Bebauung Moorbekstraße 70 und 72 und westlich Ulzburger Straße“. Für das Plangebiet werden nachstehende Planungsziele angestrebt: a. Entwicklung eines Wohnquartiers mit Geschosswohnungsbau, b. Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzung für eine öffentliche Erschließung und c. Erstellung einer öffentlichen Wegverbindung zwischen Moorbekstraße und Ulzburger Straße.

Auf dem Grundstück an der Quickborner Straße 92 werden zwei Einfamilienhäuser gebaut. Das erste Haus erhielt Mitte Januar den Richtkranz, das zweite wird ihn wohl im

April erhalten. Ausführende Baufirma: Schulz GmbH, 23866 Nahe.

An der Quickborner Straße 88 wurde ein Einfamilienhaus abgerissen. Hier entsteht eine Reihenanlage mit fünf Einheiten. Nähere Einzelheiten sind nicht bekannt.

Die Firma J. Hoffmann aus 25355 Barmstedt errichtet an der Straße Beim Umspannwerk 12 einen Gebäudekomplex, der von der Firma IT-Systemhaus Norderstedt nach Fertigstellung bezogen wird. In etwa drei Monaten, nach der Herrichtung der Außenanlagen, werden die Räumlichkeiten bezogen.

An der Moorbekstraße 18 wird zurzeit ein Einfamilienhaus grundlegend saniert.

An der Moorbekstraße 29 bis 33 werden 25 sozial geförderte Wohnungen gebaut. Das Bauvorhaben ist bereits weit fortgeschritten.

An der Waldstraße 74 wird von der Firma Bachmann Group unter dem Begriff „Wohnen 360“ ein Wohnblock mit 10 Wohnungen gebaut, die nur zu mieten sind. Baubeginn wird aller Voraussicht nach im Juni / Juli sein. Auf diesem Gelände stand ehemals ein Penny-Markt.

Kleiner **Helfer** - Große **Wirkung...**
DRK HAUSNOTRUF



Tel 040/524 50 55 | DRK-segeberg.de

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**
im Kreis Segeberg

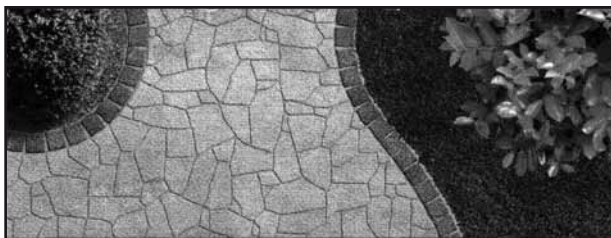
Die Firma Radtkebau hat im Januar mit dem Abriss der Gaststätte La Pugliese an der Ulzburger Straße 381 begonnen. Die Arbeiten sind zwischenzeitlich soweit fortgeschritten, dass hier bereits ein Wohnhaus mit 14 Wohneinheiten entsteht. Es handelt sich um Eigentumswohnungen. Näheres dazu in einem der nächsten Gemeindebriefe.

Nach gut einem Jahr sind an dem Bauprojekt Ulzburger Straße / Ecke Erlengang die Arbeiten wieder aufgenommen worden. Die Firma Riewesell Bau GmbH aus 21516 Müssen hat mit den Erdarbeiten begonnen. Die Planung und Vermarktung obliegt der Projektentwicklung Elias GmbH. Auf diesem Grundstück sollen 22 Wohneinheiten erstellt werden. Nähere Einzelheiten waren nicht in Erfahrung zu bringen.



Die ersten drei Zeilen mit 23 Wohneinheiten am Hermann-Klingenberg-Ring, die das Manu Bauunternehmen GmbH erstellt, sind im Rohbau fertig. Der Baukran und ein Teil der Gerüste sind bereits abgebaut. Von den 23 Wohneinheiten sind 9 verkauft, für 6 sind Kaufverträge erstellt. Augenblicklich wird die Care Home Station mit Photovoltaik und 2x32 Stellplätzen gebaut. Die Vorbereitungen für den 2. Bauabschnitt mit nochmals 18 Wohneinheiten laufen. Mit dem Baubeginn ist im 4. Quartal 2020, vielleicht auch früher, zu rechnen.

Mit dem Bau der 16 Townhouses, ebenfalls am Hermann-Klingenberg-Ring, soll es jetzt im 2. Quartal losgehen. Die ersten Erdarbeiten wurden bereits ausgeführt. Eine wesentliche



**Hassou Gartenpflege +
Winterdienst**

Ahmad Qado Hamou
Garten- und Landschaftspflege
maher.hamou@googlemail.com

Segeberger Cähussee 171
22851 Norderstedt
01522 5110603 / 040 94797038

Voraussetzung für den Baubeginn wurde erfüllt; 8 der 16 Townhouses sind bereits verkauft.

Am Friedrichsgaber Weg 441-443 a und 445-447 a wurden zwei Wohnblöcke abgerissen, die dem heutigen Wohnkomfort nicht mehr entsprachen. Hier wird die Neue Lübecker in den nächsten zwei bis drei Jahren 224 moderne Wohneinheiten errichten. Mit dem Baubeginn ist Ende 2020 / Anfang 2021 zu rechnen. Der noch vorhandene Bauschutt wird umgehend beseitigt.

Im Monat Februar wurden in Norderstedt umfangreiche Rodungsarbeiten durchgeführt, unter anderem im Frederikspark. Bei den gefälltten Bäumen handelte es sich überwiegend um kranke Bäume, die nicht erhalten werden konnten. Wegen der Neugestaltung und Erweiterung eines Grünzuges im Frederikspark mussten 30 Nadel- und Pionierbäume gefällt werden. Es betraf die Straßen Tycho-Brahe-Kehre, Hermann-Klingenberg-Ring, Dreibekeweg und Quickborner Straße. Die Arbeiten für die Erweiterung des Grünzuges werden jetzt ausgeschrieben, im 2. Halbjahr werden sie ausgeführt. Die Bepflanzung wird im Oktober / November erfolgen. So sieht es die augenblickliche Planung vor.

Das Restaurant La Veranda an der Quickborner Straße 50 hat seit vergangener Herbst geschlossen. Seit Mitte März ist auch eine Übernachtung im Hotel Frederikspark wegen der Corona-Pandemie nicht mehr möglich.

Die Stadt Norderstedt installiert zurzeit fünf Radzählstationen im Stadtgebiet, um sich so einen besseren Überblick über den tatsächlichen Radverkehr zu verschaffen. Eine davon wird in Höhe Meilenstein auf der Ulzburger Straße stehen, eine weitere auf der Veloroute I zwischen Richtweg und Marommer Straße.

Hans-Joachim Schüller

Bauboom in Friedrichsgabe
Norderstedt feiert seinen 50. Geburtstag. Eine Stadt im Wandel – dies zeigt sich besonders durch eine reiche Bautätigkeit im Bereich des Stadtteils Friedrichsgabe seit nunmehr sieben Jahren. Dort saniert die „Norddeutsche Baugenossenschaft Neue Lübecker“ am Friedrichsgaber Weg und Röntgenweg ihre schon über 50 Jahre alten Wohnungen. Zum Teil werden sie abgerissen, neu errichtet und zusätzlich weitere 143 Wohneinheiten gebaut (bei insgesamt 307 Wohneinheiten eine Verdichtung von 40%). Nicht immer im Einverständnis mit

den dort schon „ein Leben lang“ wohnenden, sehr international gemischten Mietern und Mieterinnen. Um ihre Interessen besser vertreten zu können, begleiteten sie den Bauboom mit ihrer „Mieter-Initiative-FGW“. Zum Teil erfolgreich. Aber leider wurde - mit Zustimmung der Stadtvertretung - den NachbarInnen inmitten der Häuser und Hochhäuser der einzige größere Rasenplatz zum Spielen und Begegnen weggenommen!

Die beeindruckenden technischen und handwerklichen Arbeiten am Bau habe ich mit meiner Kamera seit 2013 fotografisch dokumentiert. Sehenswert hoffentlich auch für diejenigen, die davon nicht direkt betroffen sind, sondern dort nur gelegentlich mal vorbeikommen.

Edda Lechner, Röntgengang 14



Balkone abgerissen und neu installiert am Hochhaus Friedrichsgaber Weg 433, 2015.



Kunst am Bau vom Künstlerehepaar Jean-Claude? Hier: Generalüberholung am Hochhaus Röntgengang 14, 2017.



Auf's Dach gestiegen – Handwerker beim Neubau am Röntgengang, 2018.



Höhenangst nicht vorgesehen. Blick auf die sanierten Häuser am Friedrichsgaber Weg, 2019.



**Abriss, wo wir „zu Hause“ waren
am Friedrichsgaber Weg, 2020**



**Kein Haus auf unseren Rasen“ – die
Mieter-Initiative-FGW“ protestiert
2017.Vergeblich!**



**Fix und fertig - mit viel Wohnraum
aber auch mit viel Beton verdich-
tet, 2019.**

Verschiedenes

Am Donnerstag, dem 16. Januar, kam es in der Küche eines Pizza-Geschäftes an der Straße Syltkuhlen zu einem Brand. Es entstand ein Sachschaden von ungefähr 4000 Euro. Personen kamen nicht zu Schaden. Feuerwehr und Polizei waren schnell zur Stelle.

Wie wir bereits berichteten, feiert der Initiativkreis der Geschäftsleute der Ulzburger Straße (IKUS) in diesem Jahr seinen zehnjährigen Geburtstag. Begonnen hat alles im Januar 2010 mit der Beteiligung von zehn Geschäften unter Federführung von Susanne Schneider vom Gartencenter Lüdemann als 1. Vorsitzende. Im Jahre 2014 übernahm Henning Schurbohm von Elektro-Alster-Nord (ean) den Vorsitz. Aus einst zehn beteiligten Geschäften wurden im Laufe der Jahre 50, die im Initiativkreis aktiv sind. Von Anfang an dabei sind u.a. Harald Rode, Inhaber des ehemaligen Fernseh- und Elektrofachgeschäftes; A. Fitz, Sicherheitstechnik; Bäckerei Nitt; Velo Tech und die Sparkasse Holstein. Die Zusammenarbeit mit der Stadt (Autofreies Straßenfest) läuft sehr gut. Tatkräftig unterstützt wird der IKUS auch von der Agentur CS-Team und Reinhard Kuchel. Das zehnjährige Jubiläum wird mit vielen Aktionen der Geschäfte und

Dienstleister gebührend gefeiert. Die Flyer für das erste Halbjahr liegen in den Geschäften entlang der Einkaufsmeile aus. Ein besonderes Highlight ist der „IKUS-Zehner“. Informieren Sie sich gern. Am Sonntag, dem 20. September, startet wieder das Autofreie Straßenfest mit dem Movimento-Umzug. Bis zu 40.000 Besucher/innen wurden von dem Straßenfest angelockt. Der Initiativkreis ist voller Zuversicht, dass das Straßenfest stattfinden kann und dass es durch das Corona-Virus keine Einschränkungen mehr gibt. Die ersten Vorbereitungen für dieses Event sind bereits in Arbeit.

Wussten Sie, dass das Hummel-Küchenwerk in der Schweriner Straße 14 im Ortsteil Friedrichsgabe schon in der vierten Generation von der Familie Flick geleitet wird? Gegründet wurde das Unternehmen 1917 von Tischlermeister Carl Flick in Hamburg-Eimsbüttel. 1933 übernahm Sohn Hermann die Firma und baute in Hamburg-Lokstedt eine weitere Fabrikationsstätte auf. Im Krieg wurde das Werk in Eimsbüttel zerstört. Nach Kriegsende wurden überwiegend Küchen für Wohnungen der britischen Besatzung gefertigt. In den 50er- und 60er-Jahren profitierte das Unternehmen von dem Wirtschaftswun-

In den aktuell schwierigen Zeiten ist es wichtig die Hoffnung nicht zu verlieren. Natürlich ist alles etwas umständlich geworden. *„Jedoch wurde nicht alles abgesagt...Frühling ist nicht abgesagt, Beziehungen sind nicht abgesagt, Liebe ist nicht abgesagt, ... Phantasie ist nicht abgesagt, Beten ist nicht abgesagt“,* Urheber: Bildergroße mit Herz.



In diesem Sinne, sind wir gerne während der Coronakrise mit einem Abholservice für unsere Mitbürger da. Einfach Kontakt aufnehmen und die Bestellung zur vereinbarten Zeit abholen. Öffnungszeiten werden sich verlängern.

Yasemen Hickorkmaz // Bistro · Catering · Veranstaltungen

☎ +49 (0)172 988 28 44

📷 @suekran.norderstedt

@ post@suekran-norderstedt.de

📍 Erlengang 3
22844 Norderstedt

der Ende der 50er-Jahre erwarb die Familie Flick ein 14.000 qm großes Grundstück in Friedrichsgabe. In diesen Zeitraum fällt auch die Entscheidung, den Firmennamen von Flick in Hummel zu ändern, der auf den bekannten geschichtsträchtigen Hamburger Wasserträger verweist. Im Jahre 1957 übernahm Hermann Flick junior die Firmengeschicke. Der Gebäudekomplex wurde in den folgenden Jahren erweitert, die Produktion der Entwicklung angepasst. Matthias Flick führt seit 1999 in vierter Generation den hanseatischen Familienbetrieb. 117 Beschäftigte produzieren mehr als 1000 Schranksysteme einschließlich Möbel, Zubehör und Geräte. In Durchschnitt verlassen täglich 300 Schränke bzw. Bauteile für 30 bis 40 Küchen das Fabrikgelände. Der Jahresumsatz beläuft sich im Schnitt auf 23 Millionen Euro. Auch an die Zukunft wird gedacht. Zurzeit sind acht Auszubildende im Unternehmen tätig.

Seit zehn Jahren wird im Weltladen (Eine Welt für Alle e.V.) an der Rathausallee 44 und in den Supermärkten die Norderstedter Kaffeemarke "FAIRflixt goot!" verkauft. Rechtzeitig zum 50-jährigen Stadtjubiläum ist am 1. Januar ein weiteres Produkt hinzugekommen: die Schokoladensorte "FAIRflixt goot!", in verschie-

denen Variationen. Im Gegensatz zum Kaffee ist die Schokolade nur im Weltladen erhältlich.

Die Sternsinger von St. Hedwig sammelten vom 1. bis 20. Januar 12.256 Euro an Spenden für benachteiligte Kinder in aller Welt. In diesem Jahr kommen die Spendengelder den Kindern im Libanon zugute.

In der letzten Novemberwoche des vergangenen Jahres wurde der neunte Kinder- und Jugendbeirat gewählt und im Januar 2020 auf einer konstituierenden Sitzung ein neuer Vorstand. Dieser besteht aus fünf Jugendlichen. Erster Vorsitzender wurde Sven Nowatzky, weitere Mitglieder sind Lilly Krückmann, Lena Harsdorff, Peter Rohlf und Maik Skowronek. Die Sprechzeiten sind immer freitags ab 19 Uhr im Sitzungsraum 3 des Rathauses. Eine Amtszeit gilt für zwei Jahre.

Der neugewählte Kinder- und Jugendbeirat ist an den Schulausschuss der Stadt herangetreten und hat sich für die Sanierung und Instandhaltung der Schwimmhalle Friedrichsgabe an der Pestalozzistraße eingesetzt. Wie wir erfahren, wird die Halle nicht geschlossen, sondern erneuert. Die Arbeiten werden sich über einen

längeren Zeitraum erstrecken.

In der Nacht von Sonnabend, dem 25. Januar auf Sonntag, dem 26. Januar, geriet ein Auto der Marke Iveco aus unerklärlichen Gründen in der Straße Harckesheyde in Brand. Es wird von Brandstiftung ausgegangen, da auf das Fahrzeug schon mehrere Anschläge verübt wurden, z.B. der Außenspiegel abgebrochen, Verschmutzung durch Bewurf mit Eiern und Tomaten. Der verursachte Schaden durch den Brand wird auf 9000 Euro geschätzt. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Das Unternehmen Elektro-Alster-Nord (ean) an der Ulzburger Straße 362-364 hat bei dem Wettbewerb „Hamburgs beste Arbeitgeber 2020“ die höchste Wertung durch seine Mitarbeiter/innen bekommen. Es hat „fünf Sterne“ erhalten und erreichte damit die höchste Wertung, die kein anderes Elektro-Unternehmen in Hamburg und näherer Umgebung erlangte. Herzlichen Glückwunsch! Und wie heißt die Wunderdroge einer zufriedenen Belegschaft? Man stelle eine Kiste BIO-Obst in den Mitarbeiterraum, wo sich alle im Unternehmen täglich kostenlos bedienen dürfen. Des Weiteren sind im Angebot: Fitness-Gutscheine, Massageeinheiten und Yogakurse. Auch an die Nachhal-

tigkeit wurde gedacht. Für kurze Dienstwege steht ein Fahrrad zur Verfügung. Dies alles lässt auf ein gutes Betriebsklima schließen.

Wie bereits angekündigt, fand am Freitag, dem 25. Januar, die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichsgabe statt. Die Wehr musste 2019 zu 161 Einsätzen ausrücken, 47 weniger als 2018. Es wurden 24 Ausbildungs- und Übungsdienste absolviert, außerdem noch diverse Sonderdienste, auf denen das umfangreich vermittelte Wissen und die erlernten Fähigkeiten praxisnah angewandt werden konnten. Das Bereitstellen der dafür erforderlichen Räumlichkeiten für die Übungen durch die hiesigen Unternehmen war vorbildlich. Jens Schatzschneider wurde in einer offenen Abstimmung einstimmig zum stellvertretenden Gruppenführer wiedergewählt. Zum Feuerwehrmann wurde Christopfer Kallhoff berufen. Sechs Aktive dürfen sich ab sofort Oberfeuerwehrmann bzw. -frau nennen. Zu Hauptfeuerwehrmännern wurden drei Kameraden befördert. Löschmeister wurde Oliver Steinfahrt. Für zehn Jahre aktive Mitgliedschaft wurden vier und für zwanzig Jahre ebenfalls vier Kameraden geehrt. Wehrführer Carsten Fründt kann auf dreißig Dienstjahre bei der FFF zurückbli-

cken. In dieser Zeit war er auf den verschiedensten Posten tätig. Das Brandschutzehrenzeichen in Silber erhielt Matthias Heggblum. Besondere Aufmerksamkeit wurde erstmals dem Atemschutz eingeräumt. Aus diesem Anlass wurde eine neue Auszeichnung eingeführt. Ab diesem Jahr wird jährlich auf der Jahreshauptversammlung das goldene „A“ verliehen. Das „A“ auf dem Helm weist darauf hin, dass der Ausgezeichnete Atemschutzträger ist. Diese Ehrung erhielt erstmals in diesem Jahr Matthias Geiger als ältester Atemschutzträger in der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichsgabe.

Die starken Niederschläge machten am Mittwoch, dem 29. Januar, die La-waetzstraße auf der im Jahre 2019 eröffneten Verbindung zwischen Oadby-and-Wigston-Straße und Frederikspark unpassierbar. Der Schaden wurde von Betriebsamt umgehend behoben. Straße und Radweg waren nach 24 Stunden wieder befahrbar, das Wasser abgepumpt.

Die von den Norderstedter Grünen gegründete Arbeitsgruppe „No-Plastic“ führte in Zusammenarbeit mit dem Edeka-Markt Hayunga an der Quickborner Straße 52 Ende Januar eine Veranstaltung zur Vermeidung von Plastikmüll durch. Diese Aktion

stieß auf großes Interesse und wurde gut angenommen. Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Sturmtief Sabine hinterließ auch in Norderstedt seine Spuren. Alle vier Ortswehren mussten von Sonntag, dem 9. Februar, 12 Uhr bis Montag, dem 10. Februar, 13 Uhr, 35-mal ausrücken. 140 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Die meisten davon wurden durch das Sturmtief ausgelöst. Die Freiwillige Feuerwehr Friedrichsgabe wurde zu einem Einsatz an die Kreuzung Ulzburger Straße / Schleswig-Holstein-Straße / Kothla-Järve-Straße gerufen. Ein Baum war auf die Straße gestürzt und musste beseitigt werden. Die Räumung dauerte eineinhalb Stunden. Dann hatten die Autofahrer wieder freie Fahrt. Im gesamten Kreis Segeberg mussten 120 Einsätze bewältigt werden. Sturmtief Victoria, welches eine Woche später über Norderstedt hinwegzog, löste nur drei sturmbezogene Einsätze aus.

Auch mit Beginn des Schuljahres 2020/21 werden im Berufsausbildungszentrum in der Moorbekstraße 17 für die Kindertagesstätten Erziehungskräfte ausgebildet. Die Lehrer/innen stellt das Berufsbildungszentrum, die praktische Ausbildung erfolgt in KiTas in Norderstedt bzw.

Henstedt-Ulzburg. Die praxisintegrierte Erzieherausbildung gliedert sich wie folgt: An drei Tagen wird Theorie vermittelt, an zwei Tagen praxisbezogener Berufsalltag an den Kindertagesstätten. Im Sommer 2020 beginnt mit 25 Plätzen das neue Ausbildungsjahr.

Am Donnerstag, dem 6. Februar, warf ein Unbekannter im Bereich der Kothla-Järve-Straße einen Stein von einer Brücke auf einen fahrenden Zug. Der Triebwagenführer reagierte geistesgegenwärtig und bremste scharf ab. Damit konnte ein größerer Schaden verhindert werden. Eine sofort eingeleitete Fahnung verlief ergebnislos.

Die Heizungs- und Sanitärfirma Jens Hattendorf GmbH an der Ulzburger Straße 460 investiert stark in den eigenen Nachwuchs. Ab dem 10. Februar haben drei Auszubildende ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen und dürfen sich Jungesellen nennen. Sie werden weiterhin in der Firma in verschiedenen Bereichen tätig sein. 13 ehemalige Auszubildende arbeiten bereits in dem Unternehmen. Bis zum Jahr 2023 soll die Zahl nach Möglichkeit auf 25 erhöht werden. Im August dieses Jahres kommt der erste Auszubildende von der Meisterschule zurück und wird in der Abteilung

Heizungsbau der Firma sein erlerntes Wissen in der Praxis nutzen. Den Auszubildenden steht auf dem Firmengelände eine Lehrwerkstatt zur Verfügung.

Am Sonnabend, dem 7. März, veranstaltete der Kleingartenverein Friedrichsgabe am Pilzhagen 3 in seinem Vereinshaus einen Skat-Nachmittag für seine Mitglieder.

Am Sonntagmorgen, dem 1. März, um 4.32 Uhr, wurde die Freiwillige Feuerwehr Friedrichsgabe alarmiert. Es galt, einen verletzten Fahrer aus seinem Sportwagen Audi RS3 auf einem Feld hinter der Straße Am Brüderhof zu befreien. Näheres ist nicht bekannt.

Ein 43-jähriger Fahrer in einem VW Golf wurde am Wochenende 14./15. März, auf der Ulzburger Straße gestoppt. Der Alkoholwert ergab 1,5 Promille.

Zwei Zigarettendiebe konnten in einem Supermarkt an der Quickborner Straße 52 verhaftet werden. Mitarbeiter des Supermarktes hatten die beiden 34-jährigen aus Rendsburg beobachtet. Ein Dritter konnte entkommen.

Auf der Baustelle an der Straße Beim Umspannwerk 12, wo in

Kürze die Firma IT-Systemhaus Norderstedt einziehen wird, wurden Werkzeuge im Wert von ca. 2000 Euro aus dem Rohbau entwendet.

Die Firma Kiesow an der Straße Beim Umspannwerk 153 muss wie so viele Unternehmen bis zum Sonntag, dem 19. April wegen der Corona-Pandemie schließen. Eventuell noch darüber hinaus. Ausgenommen von dieser Vorschrift ist die Fahrzeugannahme von Altfahrzeugen. Verschleißteile und Ersatzteile können nur online bei Kiesow bestellt werden.

Auch die Pächter der Kleingartenanlage des Kleingartenvereins Friedrichsgabe am Pilzhagen 3 sind von der Corona-Pandemie betroffen. Nur zu zweit und mit dem entsprechenden Abstand dürfen die Gartenarbeiten verrichtet werden. Ansammlungen von mehreren Personen, egal ob für einen Klönschnack oder zum gemeinsamen Arbeiten, sind untersagt.

Das traditionelle Maischollenessen des Technischen Hilfswerks (THW), das immer Anfang Mai auf dem Gelände der Tycho-Brahe-Kehre 6 stattfindet, fällt aller Wahrscheinlichkeit wegen der Coronakrise aus. Das THW Norderstedt wurde

am 5. Juli 1967 von Bürgermeister Horst Embacher und Heinrich Dumbries im Stadtteil Glashütte gegründet. 1984 erfolgte der Umzug in den Stadtteil Friedrichsgabe. Dort hatte es seinen Sitz bis 2014 am Waldbühnenweg, der später in Pilzhagen umbenannt wurde, westlich von der Abzweigung Lawaetzstraße. Jetzt befindet sich das THW an der Tycho-Brahe-Kehre 6. Dem Ortsverband Norderstedt gehören 35 Aktive an. Für Exteremsituationen stehen 18 Aktive in der Reserve, auf die zu jeder Zeit zurückgegriffen werden kann. 18 Jugendliche in der Altersklasse 10 bis 18 Jahren und 10 Minis von 6 bis 9 Jahren sind ebenfalls aktiv. Die Ausbildung der Erwachsenen erfolgt in den geraden Woche jeden zweiten Dienstag in der Zeit von 19 bis 22 Uhr. Weitere Einzelheiten unter www.thw-norderstedt.de

Seit dem Jahre 2016 hat die Firma microdrop Technologies GmbH ihren Stammsitz in der Tycho-Brahe-Kehre 1. Zuvor war sie ansässig im Mühlenweg. Sie befasste sich damit, Geräte, Software und Dienstleistungen für moderne Mikrodosier- und Tintenstrahldruckanwendungen zu entwickeln. 15 Beschäftigte sind in dem Unternehmen tätig. Ausbildungsplätze werden nicht angeboten. Dafür haben Studierende die

Möglichkeit, ihre Masterarbeit über Probleme und Lösungen im Bereich des Biotech-Unternehmens zu schreiben. Michael Döring hat 1990 die Firma unter dem Namen Microdrop gegründet. 1994 trat Wilhelm Meyer in die Firma ein und befasste sich speziell mit dem Gebiet, Systeme für die Dosierung wässriger und biologischer Lösungen zu entwickeln. 2005 ging Michael Döring in den Ruhestand und Wilhelm Meyer übernahm die Leitung. Dieser löste die Firma Microdrop auf und gründete gemeinsam mit Dr. Georg Hochwimmer, den zweiten Gesellschafter, die microdrops Technologies GmbH. Zurzeit wird verstärkt an Viren geforscht. Dabei sind exakte Mess-, Dosier- und Testtechniken die Grundlage für gute Ergebnisse.

Zwei Jugendliche im Alter von 14 und 16 Jahren versuchten am Sonntag, dem 5. April, vom Gelände der Firma Kiesow, Beim Umspannwerk, einen Motorroller zu entwenden. Leider machten der Sicherheitsdienst und die Videoüberwachung, sowie die inzwischen alarmierte Polizei mit Wachhund dem Diebstahl ein Ende. In der Tycho-Brahe-Kehre wurden die Jugendlichen festgenommen, ohne Roller. Dieser war am Grundstückzaun stehengeblieben. Dafür wurden die Täter nach Erle-

digung der Formalitäten den Eltern übergeben.

Not macht erfinderisch. Wer kennt nicht die Misere mit dem Toilettenpapier? Thomas Nitt, Inhaber der Bäckerei Nitt, an der Ulzburger Straße 483, kam auf die Idee, eine „Klopapiertorte“ nicht nur zu werfen sondern auch zu backen. Die Größe der Torte entspricht einer Klopapierrolle. Sie ist eine mit Fondant überzogene Buttercremetorte. Sie ist in allen Filialen der Bäckerei Nitt erhältlich. Der Gedanke, der Thomas Nitt zu dieser Kreation anstiftete: „Auch in diesen schwierigen Zeiten möchten wir unseren Kunden ein Lächeln ins Gesicht zaubern.“ Die Bäckerei Nitt, die über 50 Jahre besteht, überraschte bereits mehrere Male mit aktuellen Ideen.

Hans-Joachim Schüller

„Vertell mal wat“ in Friedrichsgabe

„Vertell mal wat“ heißt die vierteilige Veranstaltungsreihe zum Jubiläumsjahr von Norderstedt, um in die Vergangenheit der Stadtteile zu blicken. Als Erste wurden die Bürger/innen von Friedrichsgabe in den Steertpoggsaal eingeladen, am Sonntag, dem 16. Februar, um 15 Uhr. Freudige Begrüßungen gab es, einige hatten sich lange nicht

gesehen, manche waren aus Friedrichsgabe im Laufe der Jahre weggezogen, wollten aber gern dabei sein. Schon eine halbe Stunde vorher waren alle Plätze besetzt. Weitere Stühle mussten angeschleppt werden. Es wurde eng an den Tischen. Das erging der Oberbürgermeisterin nicht anders. „Der Kuchen wird knapp“, war die erste Ansage von Volker Puchalla, der später locker durch das Programm führte. Verhungern musste niemand, und fleißige Helferinnen sorgten mit neu gefüllten Kaffeekannen dafür, dass alle auch nicht verdursteten. Vorn saßen drei Persönlichkeiten am Tisch, die zu Friedrichsgabe viel zu sagen haben, und das machten sie auf Nachfrage des Moderators auch: Gerd Willi Meincke vom Heimat-*spiegel*, Pastor Eckhard Wallmann von der Johannes-Kirchengemeinde und Peter Reimann, I. Vorsitzender des Heimatbundes. Die Rede war von der Armenkolonie, gegründet vom Johann Daniel Lawaetz, von der Einweihung des Schulhauses 1823 durch König Frederik VI., der dazu mit einem Gefolge von 3000 Mann anreiste. Themen, die alle interessierten, waren auch der wachsende Stadtteil, die Bauprojekte, das entstehende Hospiz und ausgegrabene Grenzsteine. Olga Schuck las zwei berührende Geschichten in Plattdeutsch, die alle verstanden. Volker

Puchalla eilte mit dem Mikrofon durch die Reihen, um Fragen an die Friedrichsgaber zu stellen. Diese Zeitzeugen konnten über viele Erlebnisse in ihrem Stadtteil berichten. Das hübsche Kaffeegeschirr auf den Tischen aus unterschiedlichen Zeitabschnitten hätte ebenfalls Geschichten erzählen können. Woher die zahlreichen Gedecke kamen und wem das Besorgen zu verdanken war, habe ich vergessen zu fragen. Schließlich beantwortete die Oberbürgermeisterin die dringende Frage nach dem Erhalt des Schwimmbades in der Pestalozzistraße. Es bleibt erhalten, war ihre erlösende Antwort. Bei der Schlussfrage, wer in Friedrichsgabe geboren ist, standen nicht wenige auf und blickten stolz in die Runde.

Drei weitere Veranstaltungen in den anderen Stadtteilen finden im Laufe des Jahres statt, zu finden im Programmheft zu 50 Jahre Norderstedt. Danke an alle Beteiligten für diese unterhaltsame Veranstaltung.

Ingrid Weißmann

Haiku-Ecke

Im Garten leuchten
Krokusse und Narzissen
Frühlingserwachen

Fenster weit öffnen
Gedanken fliegen empor
zum blauen Himmel

Lüfte, lind und lau
Bäume wiegen sich im Wind
Der Sturm? Vergessen

Mozarts Nachtmusik
 Klänge erfüllen den Raum
 die Seele singt mit

Waltraud Schmidt

Johannestisch

Vermerk: Die nachstehenden Termine für den Mittagstisch müssen entfallen, wenn die Corona-Pandemie unsere Lebensweise weiterhin einschränkt.

Am Freitag, dem 1. Mai, am Tag der Arbeit, fällt der Johannes-Mittagstisch aus. Am Freitag, dem 22. Mai, fällt er ebenfalls aus, da an diesem Tag ein sogenannter Brückentag ist. Am Freitag, dem 8. Mai, dem 15. Mai sowie dem 29. Mai bis Freitag, dem 26. Juni, können Sie zum Johannestisch in die Bahnhofstraße 77 kommen, in der Zeit von 11.30 bis 13.30 Uhr. Sie sind herzlich willkommen, brauchen sich nicht anzumelden, nur einen guten Appetit sollten Sie mitbringen. Serviert werden überwiegend ein leckerer Eintopf, ein Nachtisch und ein Getränk. Anette Petersilge und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch. Einen Gesprächspartner oder eine -partnerin finden Sie immer. Vom 29. Juni bis

zum 9. August sind Sommerferien. In dieser Zeit gibt es keinen Mittagstisch. Wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit. Am Freitag, dem 14. August, treffen wir uns dann gut erholt und gut gelaunt zum gemeinsamen Essen zu den oben genannten Zeiten wieder.

Hans-Joachim Schüller

Senioren-Mittagessen am Dienstag

Aufgrund der Corona-Pandemie musste auch das Senioren-Mittagessen am Dienstag seit Mitte März ausfallen. Ob wir uns ab Dienstag, dem 5. Mai, um 12.15 Uhr, wieder zum gemeinsamen Essen treffen können, ist noch ungewiss. Für das Dienstagessen ist, wie Sie wissen, eine Anmeldung erforderlich. Die An- oder Abmeldung sollte immer bis montags 11.30 Uhr, im Kirchenbüro bei Frau Hesse, Tel. 522 21 81, erfolgen. Kommen Sie regelmäßig, erübrigt sich das An- und Abmelden. Seit Mitte Januar bekocht uns Heidi Brennicke, nachdem uns Katrin Breuel verlassen hat. Katrin und ihre Familie haben einen Neuanfang gewagt und sich mutig auf den Weg nach Indien gemacht. Wir wünschen viel Glück und alles Gute. Leider musste Heidi bereits im Februar wegen einer nicht verschiebbaren Operation eine Zwangspause einlegen. Sie hat glücklicherweise alles

gut überstanden und ist auf dem Weg der Genesung. Wir wünschen weiterhin gute Besserung. Aber keine Angst, für Ersatz wurde gesorgt. Seit Mitte Februar werden wir von Tanja Hansen, Heidis Tochter, bekocht. Eine ausgezeichnete Alternative. Danke! Zum Schluss auch einen herzlichen Dank an Frau Pastorin Wallmann und Gunta Menk, die sich intensiv um eine Nachfolge von Katrin Breuel gekümmert haben. Wollen wir hoffen, dass wir am 5. Mai wieder gemeinsam speisen können. Die Mahlzeit ist preiswert. Für Hauptgericht, Nachtisch und Kaffee, Tee oder Wasser sind sieben Euro zu entrichten. Wer für den nächsten Tag noch etwas mitnehmen möchte, bezahlt dafür weitere 3,50 Euro. Über weitere Essens- teilnehmer/innen würden wir uns freuen.

Hans-Joachim Schüller

Konfirmation 2020

In diesem Jahr war die Konfirmation für den 2. Mai geplant. 13 Familien hatten dafür schon Einladungskarten geschrieben, Restaurants gebucht, über die Festgestaltung nachgedacht, sich gefreut. Mitte März haben wir begriffen, dass die Konfirmation wie vieles andere verschoben werden muss. Unser Wunschtermin ist jetzt Sonnabend, der 6. Juni um 14.00 Uhr, damit der

feierliche Abschluss nach fast zwei Jahren Konfirmandenzeit noch vor den Schulsommerferien stattfindet. Eine zweite Verschiebung ist nicht auszuschließen.

Konfirmiert werden: Senan Alagbe, Leif Bohlen, Marwin Bründel, Alexander Eresmann, Moritz Gehrmann, Jasmin Koša, Melissa Menck, Henrik Richter, Robin Rosenthal, Crispian Schattling, Mika Tangermann, Felicitas Ukatz und Lana Wendt.

Der Vorstellungsgottesdienst am 29. März wurde wie alle Gottesdienste abgesagt. Die Jugendlichen haben jedoch Texte zur Passionsgeschichte im „home office“ geschrieben, die in den Osterbriefen verteilt wurden. Vielleicht können sie sich am Sonntag, dem 17. Mai, um 10 Uhr im Gottesdienst in der Johanneskirche präsentieren.

Es ist nicht einfach, wochenlang zu Hause zu sein, keine Freunde zu treffen, Lernen nur am Schreibtisch im Kinderzimmer. Viele Eltern unterstützen, so gut es geht. Ich bin beeindruckt, wie die Konfirmanden versuchen zurechtzukommen und wünsche den Familien trotz allem Geduld und, dass sie sich nicht allein fühlen.

Elisabeth Wallmann

Anmeldung für den Konfirmandenjahrgang 2020 - 2022

Wer nach den Sommerferien in die 7. oder 8. Klasse geht, kann in unserer neuen Konfirmandengruppe mitmachen. Ihr lernt dort etwas über den christlichen Glauben und könnt vieles ausprobieren. Freunde könnt ihr mitbringen oder neue Freunde finden.

Zur Anmeldung könnt ihr mit eurer Mutter oder eurem Vater am Dienstag, dem 9. Juni, und am Donnerstag, dem 11. Juni, zwischen 16.00 und 19.00 ins Gemeindehaus, Bahnhofstraße 77 kommen. Die Taufurkunde und die Geburtsurkunde bitte mitbringen. Man darf sich auch anmelden, wenn man nicht getauft ist. Wenn die Anmeldetermine nicht passen, können wir einen späteren Termin im Juni verabreden.

Pastorin Elisabeth Wallmann

Kinderkirche

Wenn die Schule und der Kindergarten wieder beginnen, findet auch die Kinderkirche wieder statt. Wir möchten uns bei euch bedanken für die vielen schönen Passions- und Osterbilder, für unseren Schaukasten.

Die Kinderkirche findet immer einmal im Monat statt und ist für Kinder ab 4 Jahren. Wir treffen uns sonnabends um 9.30 in der Johanneskirche und hören Ge-

schichten, singen, beten, frühstücken, basteln und spielen. Zusammen mit den Eltern beenden wir um 12.00 Uhr den Vormittag.

Neue Kinder sind immer willkommen!

Die Themen: am 16. Mai: Bei Gott bin ich geborgen; am 20. Juni: Echt stark! Unseren Ausflug machen wir nach den Sommerferien am 22. August.



Kinder-Kirche

*Elisabeth Wallmann
und Mareike Eschweiler*

Frauen-Gespräch am Ende des Tages

Liebe Frauen, über die schwierige Zeit, in der wir jetzt leben, möchte ich mich gern mit Ihnen austauschen. Wenn kleinere Gruppen möglich sind, lade ich Sie dazu ein am Mittwoch, dem 13. Mai. Ein weiterer Gesprächsabend ist am Mittwoch, dem 17. Juni geplant. Vielleicht haben Sie ein Wunschthema? Wir treffen uns immer um 20.00 Uhr. Jede ist willkommen, eine Anmeldung nicht nötig, eine Tasse Tee steht bereit.

Elisabeth Wallmann

Kirchenbüro

Bahnhofstraße 77
22844 Norderstedt
Ursula Hesse
Telefon 522 21 81 Fax 535 30410

Öffnungszeiten:

Mo - Mi und Fr 10 - 12 Uhr

E-Mail:

Johannes-Kirchengemeinde@wtnet.de

Homepage:

www.johannes-kirchengemeinde-
friedrichsgabe.de

Spielgruppe im Gemeindehaus

Telefon 522 92 38

Kindergarten Falkenkamp

Nina Mangold
Falkenkamp 66
Telefon 522 97 05

Förderverein für soziale Arbeit

Sabine Adleff
Telefon 522 34 95

Pflegediakonie -Sozialstation

Telefon 555 515 55

Telefonseelsorge

kostenlos und anonym
Telefon 0800 11 10 -111 oder -222

Kirchengemeinderat:

Dr. Christiane Eberlein-Riemke
Telefon 04193/79839

Pastorin Elisabeth Wallmann

Pastor Eckhard Wallmann

Bahnhofstraße 75
22844 Norderstedt
Telefon 526 14 27

Pastorin im Ehrenamt Ute Gansel

erreichbar über das Kirchenbüro

Lieber Leser!

Der Gemeindebrief kommt viermal im Jahr zu Ihnen ins Haus. Selbstverständlich bezahlen Sie nichts dafür. Trotzdem kostet natürlich jeder Gemeindebrief sein Geld; Papier und Druck werden der Kirchengemeinde in Rechnung gestellt. Wenn Sie Wert auf unseren Gemeindebrief legen, verstehen Sie sicher den Hinweis, dass Sie Ihrer Gemeinde helfen können, den Gemeindebrief weiter erscheinen zu lassen.

Wir bitten Sie darum, selbst zu entscheiden, ob, wann, mit welcher Summe und in welcher Form Sie zur Erfüllung dieser Aufgabe beitragen möchten. Manche helfen durch Anzeigen! Sie werden sich hoffentlich nicht darüber ärgern, dass unsere Spendenbitte in jeder Ausgabe unseres Gemeindebriefes erscheint.

Ihre Redaktion

Konto

Johannes-Kirchengemeinde:
Sparkasse Südholstein

IBAN: DE93 2305 1030 0008 020026

BIC: NOLADE21SHO

Stichwort: Gemeindebrief

Impressum / Herausgeber

Ev.-Luth. Johannes-Kirchengemeinde
Norderstedt - Friedrichsgabe

Redaktion:

Hans-Joachim Schüller, Eckhard Wallmann,
Ingrid Weißmann, Christina Wollenhaupt

Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Die Inhalte der Artikel spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion oder der Kirchengemeinde wider.

Auflage: 4300 Exemplare

Druck: Schneider Druck, Schenefeld

**Der nächste Gemeindebrief erscheint
Anfang August 2020**